



TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

September

1 9 5 4

Vorsitzender: Bruno Kasten, Berlin-Lichterfelde, Berliner Straße 129a / Pressewarte: Hellmuth Wolf, Berlin-Lichterfelde, Dürerstr. 30; Herbert Redmann, Berlin-Lankwitz, Seydlitzstraße 31a, Tel. 73 79 87 / Geschäftsstelle: Helene Neitzel, Berlin-Lichterfelde, Manteuffelstr. 23
Oberturn- u. Sportwart: Otto Pötsch, Berlin-Lichterfelde, Wiedenbrücker Weg 17, Tel. 73 23 13
Hauptkassierer: Richard Schulze, Berlin-Lichterfelde, Undinestraße 30 / Postscheckkonto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e. V., Berlin West Nr. 102 89

Der Spruch: Wer da fährt nach großem Ziel,
lern' am Steuer ruhig sitzen,
unbekümmert, wenn am Kiel
Lob und Tadel hoch aufspritzen.
E. Geibel

Herbstsportfest (Abturnen) am 19. September 1954

In Anbetracht der in dieser Saison erreichten persönlichen Bestleistungen vieler Sportler und Sportlerinnen dürfte dem Abturnen erhöhte Aufmerksamkeit gewidmet werden. Allein aus diesem Grunde erwarten wir eine stärkere Beteiligung in allen Klassen. Hoffentlich ist uns das Wetter treu. Es soll ja noch einen schönen Spätsommer geben. Beginn der Wettkämpfe 13.30 Uhr für Schüler und Schülerinnen, 15.00 Uhr für Jugendliche und Erwachsene. Alle an den Wettkämpfen nicht beteiligten Mitglieder stellen sich bitte als Kampfrichter zur Verfügung. — Der ganze ① trifft sich im Lichterfelder Stadion!

Ausschreibung:

Schüler und Schülerinnen, Jg. 40-41:

Vierkampf: 75 m, Weitsprung, Hochsprung, Ballweitwerfen;

Schüler und Schülerinnen, Jg. 42-43, 44 und jünger:

Dreikampf: 75 bzw. 50 m, Weitsprung, Ballweitwerfen;

Männl. und weibl. Jugend A (Jg. 36-37) und B (Jg. 38-39):

Dreikampf: 100 m, Weitsprung, Kugelstoßen;

Männer: Erich-Neumann-Gedächtnispreis, Verteidiger Walter Ganzel:

Fünfkampf: 100 m, Weitsprung, Hochsprung, Kugelstoßen, Schleuderballwerfen;

Dreikampf: 100 m, Weitsprung, Kugelstoßen, getrennt nach Altersklassen;

Frauen:

Dreikampf: 100 m, Weitsprung, Kugelstoßen, getrennt nach Altersklassen;

4x100-m-Staffel für alle Klassen;

1000-m-Lauf für männl. Jugend A und B;

1500-m-Lauf für Männer;

Diskuswerfen, Speerwerfen für Männer, Frauen, männl. und weibl. Jugend A;

Hochsprung für männl. und weibl. Jugend B.

W. Braatz, Sportwart

Terminkalender

5. 9. Sportschau, Schluß der Steglitzer Festwoche
6. 9. Vorstandssitzung bei Linthe, 19.30 Uhr
11. 9. Kameradschaftsabend der D -Jugend, Jugendheim Steglitz, Flemmingstraße, 18–23 Uhr
12. 9. Wanderung und Treffen der Frauen des BTB, 8.30 Uhr, Bhf. Lichterfelde West
12. 9. Faustballturnier „Südwest-Pokal“, 9 Uhr, Lichterfelder Stadion
15. 9. Einsendeschluß für die Oktober-Ausgabe
16. 9. Fachwartesitzung bei Linthe, Hindenburgdamm 93, 20 Uhr
19. 9. Herbstsportfest (Abturnen)
25. u. 26. 9. Basketball-Turnier in Hamburg
4. 10. Vorstandssitzung bei Linthe, 19.30 Uhr
9. 10. Festball, Lichterfelder Festsäle, 20 Uhr
14. 10. Fachwartesitzung bei Linthe, 20 Uhr

Weitsprung 6,74 m, 100-m-Lauf in 11,2 sec!

Bei den **Mehrkampfmeisterschaften des Berliner Turnerbundes** war unsere Vertretung sehr erfolgreich. Sehr überrascht wurden die wenigen D -Zuschauer von unserem Hans Neumann, der gleich zwei Nachkriegsbestleistungen auslöschte. Er lief die 100-m-Strecke in 11,2 sec herunter und landete im Weitsprung bei 6,74 m. Diese Leistungen sollten vorerst nur durch ihn selbst verbessert werden können. Außerdem kam er im 1000-m-Lauf auf 2.57,2 Min., sprang 1,51 m hoch, stieß die Kugel 9,05 m weit und warf den Schleuderball 40,82 m. Mit diesen Leistungen erkämpfte er sich 545,10 P. und belegte den 4. Platz im Deutschen Sechskampf für Junioren.

Aber Klaus Hallig stand ihm gut zur Seite, indem er bereits am Vortag bei regnerischem Wetter als bester B-Jugendlicher die 5-kg-Kugel 14,11 m weit stieß, im Weitsprung 5,92 m erzielte und die 100 m in 12,3 sec lief, und mit 319 P. überlegener Sieger in seiner Klasse wurde. In derselben Klasse folgten: Bodo Wilkening 250 P. (Rang 8), Bernd Babel 240 P. (Rang 10), Günther Warnecke 239 P. (Rang 11) und Bodo Tietz 239 P. (Rang 12).

Bei der älteren Jugend A erzielte Reinhard Hübener 417 P. und belegte den 4. Rang, während Jürgen Neumann mit 376 P. den 15. Rang erreichte.

Bei der weibl. Jugend B war Helga Warnecke mit 261 P. der 2. Rang sicher, den sich zu unserer Überraschung im Sechskampf für Jugendturnerinnen auch Christa Lowack mit 47,80 P. sicherte. Aber auch unser Start im schwimmerischen Dreikampf der weibl. Jugend B — Brustschwimmen, Tauchen und Springen — war für uns erfolgreich, denn Geschwister Brückmann, diesmal Elke auf Platz 1 vor Ute auf Platz 2, machten hier das Ende unter sich aus.

Im gleichen Wettkampf der Jugend A gewann Nora Renner und führte unserem Verein einen weiteren Sieg zu. Zugleich erkämpfte sie sich damit die Fahrkarte zu den Deutschen Volksturn-Meisterschaften in Augsburg.

Damit haben alle Gemeldeten unseres Vereins die Siegerschleife erhalten, und der Verein hat unter Beweis gestellt, daß es ihm Ernst ist mit der Ausbildung der Jugend, und die Jugend hat bewiesen, daß sie den Wettkampf mit den Berliner Vereinen nicht zu scheuen braucht. Allen Siegern und Siegerinnen unseren herzlichsten Glückwunsch und weiterhin viel Erfolg!

Willi Braatz, 2. Vorsitzender und Sportwart

Wanderung und Treffen der Frauen des BTB

Am 12. September treffen sich um 13 Uhr nach einer Sternwanderung der einzelnen Vereine die Frauen des BTB in **Spandau-Hakenfelde im „Alten Schützenhaus“** (Endhaltestelle der Straßenbahn 75) zu einem geselligen Beisammensein. Wie im vorigen Jahr werden nach gemeinsamer Kaffeetafel (gebrüht kann nicht werden), humoristische Wettkämpfe ausgetragen.

Ich hoffe, daß recht viele Frauen unseres Vereins an diesem Treffen teilnehmen werden. Der prozentual am stärksten vertretene Verein wird ausgezeichnet. Wir treffen uns um 8.30 Uhr am Bahnhof Lichterfelde West, fahren mit der S-Bahn bis Spandau West, durchstreifen den Volkspark, besuchen das bekannte Johannisstift und gehen dann zum Schützenhaus.

Wer macht mit?

Ilse Schmorte

Die Weltmeisterschaften im Kunstturnen in Rom - ein einzigartiges Erlebnis

Von Eduard Grigoleit

Mit dem Besuch dieser größten turnerischen Veranstaltung waren auch sechs Turnfahrten verbunden, an denen man sich je nach Zeit und Umfang des Geldbeutels 6 bis 18 Tage lang beteiligen konnte. Nun, ich habe die 18-Tage-Fahrt gewählt. In dieser zum näheren Kennenlernen von Land und Leuten in Italien, der unglaublich zahlreichen Kunstschatze und Sehenswürdigkeiten und nicht zuletzt der vielen historischen Stätten sehr kurzen Zeit ließ sich naturgemäß nur ein ganz allgemeiner, flüchtiger Eindruck gewinnen. Gleichwohl war es ein Erlebnis, das im Herzen aller Teilnehmer noch lange nachklingen und für immer unvergessen bleiben wird. Vorweg sei bemerkt, daß die Fahrten vom Turnfahrtenwart Böge-Hannover hervorragend und bis auf das i-Tüpfelchen organisiert waren und dementsprechend durchgeführt worden sind.

Wo soll ich in diesem kurzen Bericht anfangen, wo aufhören? Interessiert der Reiseweg, die mannigfachen Erlebnisse auf der Fahrt oder ist eine Schilderung der vier Tage lang währenden Wettkämpfe erwünschter? Nun, ich will sehen, ob sich nicht alles miteinander verbinden läßt.

Ich flog am 19. 6. früh nach Frankfurt a. M., dem Ausgangspunkt der Turnfahrt 6. Da ich den ganzen Tag bis 23 Uhr zur Verfügung hatte, besuchte ich einige frühere Kollegen und lud mich telephonisch bei dem früheren Vorsitzenden des D , Carl Heinemann und seiner Frau Liesel, ein. Nach gastfreundschaftlicher Bewirtung fuhren beide mich in ihrem Wagen kreuz und quer durch Frankfurt und begleiteten mich schließlich zum Bahnhof. Sie haben mir aufgetragen, allen D ern, die sich ihrer noch erinnern, herzliche Turnergrüße auszurichten, was ich hiermit gern tue.

Als der Sonderzug von 5 ausgezeichnet und bequem eingerichteten D-Zug-Wagen mit zahllosen DTB-Wimpeln geschmückt abfuhr, brachte uns ein Spielmannszug der Frankfurter Turner ein Ständchen. An dieser Fahrt nahmen 281 Turner und Turnerinnen teil.

In unserem Wagen befand sich die Reiseleitung, die Tbr. Bernhard Böge und Karl Pfennig, der Arzt Dr. Groskopf und eine Krankenschwester. Mein Abteil teilte ich mit fünf Mitgliedern der Tg. Steglitz (2 Frauen und 3 Männern). Für die Behandlung etwaiger Erkrankter war ein besonderer Abteil eingerichtet, das im Verlauf der Reise recht häufig in Anspruch genommen wurde, denn die Bahnfahrten waren für manchen doch anstrengend. Auch ich hatte die Hilfe des Arztes wegen meines Magenleidens während der

DAS GUTE FACHGESCHAFT SEIT MEHR ALS 25 JAHREN

Zenker
SPORTHAUS

BERLIN-STEGLITZ

Albrechtstr. 128 (am Bahnhof)

Für die Leichtathleten und die Schwimmer, für die Fußball- und Handballspieler die vor-schriftsmäßige Kleidung.

Und zum Urlaub
alle Camping-Ausrüstungen!



7219 68 UND 7219 69

ganzen Reise bisweilen nötig. Die lebenswürdige, ruhige und darum auch beruhigend und helfende wirkende Art der Behandlung aller Erkrankungsfälle sei daher voll tiefsten Dankes anerkannt.

Als der Morgen graute, befanden wir uns bereits inmitten der Schweizer Berge. Die Szenerie wurde mit der aufsteigenden Sonne immer gewaltiger, und nachdem wir den St.-Gotthard-Tunnel von etwa 17 km Länge und eine kaum zählbare Menge anderer Tunnel durchfahren hatten, lag wenig später das sonnige Italien vor uns.

Das erste Ziel war Lugano, wo wir uns zwei Tage lang aufhielten. Unsere Reisegesellschaft wurde in verschiedenen Hotels untergebracht. Meine Gruppe wohnte unmittelbar am See in Aquo. Autobusse brachten uns hin, holten uns am nächsten Tag zu einer Dampferfahrt auf dem Luganer See, der zwischen bis zu 1000 m hohen Bergen liegt, ab und fuhren uns auch am darauffolgenden Tage zum Bahnhof. Unvergesslich die vielen schönen Eindrücke von der Landschaft, den riesigen Hotels, vom Stadtpark mit Palmen und seltenen, nie gesehenen Bäumen und einer tropisch anmutenden Vegetation; der blaue Himmel wetteiferte mit dem tiefen Blau des Wassers; idyllisch gelegen die Dörfer, Städtchen und Villen um den riesigen See herum. Wenn wir hier schon glaubten, die Sonne meine es mit uns ein wenig zu gut, so sollten wir später ihre Strahlen noch ganz anders zu spüren bekommen.

(Fortsetzung folgt.)

Wer fährt mit nach Hamburg?

Die Basketballer des **LD** folgen am 25. und 26. September einer Einladung des Sportvereins St. Georg Hamburg zu einem **Basketball-Turnier**. Unsere weibl. Jugendmannschaft — Berliner Meister 1954 — nimmt die Gelegenheit wahr, ihre Kräfte vor Beginn der neuen Serie auf einem westdeutschen Turnier zu messen. Aber nicht nur St. Georg Hamburg, sondern weitere zwei oder drei westdeutsche Mannschaften werden die Gegner sein. Auch unsere männl. Jugendmannschaft ist hierzu eingeladen. Es gilt jetzt, diese Mannschaft so spielstark wie möglich zu machen. Wer spielt also noch mit?

Da noch einige Plätze im Bus frei sein werden, bietet sich Gelegenheit für die Vereinsmitglieder, als „Schlachtenbummler“ billig nach Hamburg zu kommen. Gelegenheit zur Hafenrundfahrt ist gegeben. Wer fährt mit nach Hamburg? Interessenten, die Näheres über Abfahrt, Fahrpreis usw. erfahren wollen, melden sich bitte umgehend, spätestens bis Mittwoch, dem 15. September, beim Training der Basketballer mittwochs in der Turnhalle Tietzenweg oder in meiner Wohnung, Berliner Straße 129 a. Es eilt!

Willi Braatz, Abt.-Leiter

Liebe Turn- und Sportjugend!

Ihr seid nochmals zu unserem im letzten Vereinsblatt bereits angekündigten

Kameradschaftsabend

am Sonnabend, dem 11. September, um 18 Uhr, im Jugendheim in Steglitz, Flemmingstraße, herzlichst eingeladen. Zur Deckung der Unkosten wird ein kleiner Beitrag von 50 Pf. erhoben. Teilnehmerkarten sind an den Übungsabenden zu haben.

Liebe Turn- und Sportfreunde, tragt nun alle durch Eure Teilnahme zum vollen Erfolg des Abends bei. Wir wollen uns und unseren auf den Ferien- und Turnfestfahrten gewonnenen Freunden aus den anderen Vereinen ein paar recht frohe Stunden bereiten. Kommt deshalb alle! Es wird auch tüchtig getanzt.

Peter Fischer

Wieder Turnen nach den Ferien

Nachdem während der Schulferien und durch die Ferienfahrten unserer **LD**-Kinder der Hallenbetrieb geruht hatte, ist nun das Turnen aller Mädels und Jungen wieder in vollem Umfang aufgenommen worden. Ich hoffe, Ihr kommt nun wieder genau wie vor den Ferien pünktlich und zahlreich zum Turnen. Vergesst auch nicht, alle zu unserm Herbstsportfest (Abturnen) am Sonntag, dem 19. September, ins Lichterfelder Stadion zu kommen!

Euer Alfred Rüdiger

Alle Angehörigen der **TURNABTEILUNG** zahlen bei der nächsten Beitragszahlung auch den Turnfestgroschen.

Der Festausschuß ist bereits mit den Vorbereitungen zu unserm am 9. Oktober stattfindenden

Festball

beschäftigt, der diesmal ein ganz besonderes Ereignis zu werden verspricht. Schon jetzt möchten wir alle unsere Mitglieder darauf hinweisen und darum bitten, den Tag zu reservieren. Sagt es auch schon allen Euern Freunden, Verwandten und Bekannten, damit unser Herbstvergnügen durch guten Besuch den richtigen Rahmen erhält. Also: 9. Oktober 1954 Festball des **LD** in den Lichterfelder Festsälen!

Aus den Abteilungen

Sport und Spiel

Leichtathletik

Leitung: Willi Braatz, Lichterfelde, Berliner Str. 129 a

Unser Sportfest am 25. Juli im Lichterfelder Stadion erfreute sich einer regen Anteilnahme von Sportlern und Zuschauern. Innerhalb von wenigen Tagen, am 10. 7., erhielten über 50 Turn- und Sportvereine Berlins die Ausschreibung und mußten sich beeilen, um den Meldeschluß am 18. 7. einzuhalten. Hier lagen dann 96 Meldungen vor, aber 24 Stunden später waren es 337 Einzel- und 32 Staffelmeldungen. Nun hieß es aber arbeiten. Lotti Leuendorf, Hans Neumann und Gerhard Tech stellten sich zur Verfügung und dank ihrer Mitarbeit — auch bis spät nach Mitternacht — wurde es geschafft. Diese unsichtbare Arbeit wurde durch das traditionelle **LD**-Wetter am 25. 7. belohnt. In flotter Abwicklung bot sich den Zuschauern ein buntes Bild, das alle Sportarten — Lauf, Sprung, Wurf — umfaßte. Auch die Aschenbahn hielt, was sie gekostet hat. Selbst die Tagespresse lobte die

schnelle Lichterfelder Bahn und empfahl unser schmuckes Stadion für größere Veranstaltungen. Insgesamt waren ca. 1000 Zuschauer Gast bei unserem Sportfest und auch die Leistungen waren erfreulich. Die Tagespresse berichtete hierüber eingehend.

Wie hielten sich aber unsere Teilnehmer? Unserem Hans Neumann (warum in gelber Hose?) gelang es, im **200-m-Endlauf der Junioren** im Lauf A den 4. Platz in glatten 24 sec zu belegen, während Wolf Brandenburger 26,2 sec benötigte. Im **1500-m-Lauf der Junioren** mußte Jürgen Plinke hart kämpfen, um in 4.23,0 Min. den 3. Platz im Lauf B zu halten. August Franke erreichte im **Kugelstoßen der Männer** 10,99 m und kam damit auf den 6. Platz. Im **Weitsprung der Männer** kam Wolf Brandenburger mit 5,39 m auf den 8. Platz. Erfreulich war das Abschneiden unserer **3 x 1000-m-Staffel** mit Alfred Schüler, Jürgen Löhr und Jürgen Plinke, die in der Gemeinschaft von Polizei-Sportverein I und II, Zehlendorfer TSV 88 und BSC hinter diesen den 5. Platz in 8.35,3 Min. belegte. In den **100-m-Vorläufen der Frauen** erreichten

DER SPEZIALIST FÜR AUGENGLÄSER

Lieferant

der

V A B



Feldstecher
Theatergläser
—
Reparaturen

AM S-BHF. BOTANISCHER GARTEN, MOLTKESTR. 1 / RUF 76 35 07

Ursula Skade 14,6 und Margot Krause 14,9 sec. Im **Hochsprung der Frauen** mußten sich Hannelore Kupfer und Bertha Rupp mit Frl. Sill (OSC) den 3. Platz bei einer Höhe von 1,33 m teilen, während im **Speerwerfen der Frauen** Hannelore Kupfer mit der guten Leistung von 35,16 m nur um 16 cm von der Siegerin Meißner vom SSC Südwest auf den 2. Platz verwiesen wurde. Bei der **männl. Jugend A** erreichte Jürgen Neumann im 100-m-Vorlauf 12,5 sec und stieß die Kugel 9,49 m weit. Bei der **männl. Jugend B** gab es persönliche Bestleistungen durch Günter Warnecke und Bernd Babel im **100-m-Lauf**, die in ihren Vorläufen mit 12,0 und 12,2 sec sich für den Endlauf qualifizierten und sich hier den 4. und 6. Platz mit 12,2 und 12,3 sec sicherten. Bodo Wilkening kam in seinem Vorlauf auf 12,6 sec, errang aber im **Weitsprung** mit 5,35 m den 6. Platz, während Manfred Anders nur 4,88 m sprang. Im **1000-m-Lauf** mußte Peter v. Morawski durch vieles Laufen auf der 2. Bahn einen besseren als den 5. Platz in 3,01,0 Min. vergeben. Aber öfteres Starten sollte hier bald Wandel schaffen und dann geht's unter 3 Min.

Pech hatte Ellen Leegel, als sie vom Start des 80-m-Hürdenlaufes ausgeschlossen wurde, da sie ohne Startnummer antrat. Mußte das sein? Die Startnummer gehört auf den Rücken, mit Sicherheitsnadeln befestigt. Hast Du das noch nicht gewußt, Ellen? Mit ihrem vorletzten Wurf konnte sich Marianne Braatz im **Diskuswerfen der weibl. Jugend A** den Sieg mit 34,69 m sichern, der ihr in Ludwigsburg bei der Deutschen Jugendmeisterschaft einen guten Platz eingebracht hätte. Dort reichte es aber nur zu 32 m und fort waren alle Hoffnungen. Ellen Voigt fiel im Fünfkampf sehr ab, kam aber im Speerwerfen mit 35 m auf den 8. Platz dieser Meisterschaft. Nachdem sich Uta Samulewicz und Helga Warnecke im **100-m-Vorlauf der weibl. Jugend B** mit 13,5 sec die Teilnahme am Endlauf gesichert hatten, vertrödelten sie den Endlauf. Hoffentlich nehmen sie das als eine Warnung, ein Sportfest ist kein Sonntagsnachmittags-Spaziergang! Hier wäre uns ein guter Platz sicher gewesen. Im **Hochsprung** kam Uta Samulewicz mit 1,33 m auf den 3. Platz.

Bis auf das persönliche Pech einiger ①-er verlief das Sportfest, bis zur kleinen Regenhusche

kurz vor Schluß, sehr spannend. Auch an dieser Stelle danke ich allen Mitarbeitern nochmals herzlichst und wünsche mir die gute Mit Hilfe für alle weiteren Veranstaltungen.

Willi Braatz, Sportwart

Es ist erreicht! Beim letzten Durchgang der **Männer in der Deutschen Mannschafts-Meisterschaft** auf dem Platz des Zehlendorfer TSV von 1888 gelang es unserer Vertretung, die 10000er-Punktgrenze um 25 Punkte zu überspringen. Damit hat eine jahrelange Mühe und Anstrengung ihren Lohn gefunden. Alle eingeladenen Männer – bis auf die abgesagt habenden Turner – waren zur Stelle, und gleich im 100-m-Lauf erreichte Hans Neumann 11,9 sec. Noch konnte die DETEWE in Führung gehen, da Wolf Brandenburger nur 13 sec erreichte, aber dann war es aus; Jürgen Löhr und Jürgen Plinke traten zum 800-m-Lauf an, und mit ihren Zeiten von 2,07,6 (Plinke) und 2,09,8 Min. (Löhr) übernahmen wir die Spitze und gaben sie nicht mehr ab. Hans Neumann sprang 5,93 m und Wolf Braudenburger 5,47 m weit, Klaus Wegener und Günther Joachim 1,60 bzw. 1,45 m hoch, August Franke kam im Kugelstoßen nur auf 10,09 m und Klaus Wegener auf 9,97 m. Im Diskuswerfen erreichte August Franke 30,17 m und Gerhard Tech 27,10 m. Im 400-m-Lauf kam Hans Neumann auf 54,2 und Jürgen Plinke auf 57,4 sec, während im 3000-m-Lauf Jürgen Plinke und Alfred Schüler im gleichen Schritt und Tritt in 9,55,8 Min. das Ziel durchliefen. Die abschließenden 4x100-m-Staffeln wurden in der 1. Besetzung mit Neumann, Franke, Wegener II und Brandenburger in 49,3 sec zurückgelegt, während die 2. Mannschaft mit Wolfgang Liebert, Löhr, Joachim und Siegfried Wegener in 50,9 sec einkam. Eine Mischung aus Schwimbern, Spielern und Sportlern brachte diese gute Vereinsgesamtleistung zustande. Damit ist ein Ziel erreicht, das uns im nächsten Jahr veranlassen sollte, einen Versuch in der A-Klasse zu starten.

wibra

Handball

Leitung: Herbert Redmann, Lankwitz, Seydlitzstraße 31a
Ruf 73 79 87

„Sport-depesche“ amtliches Organ des HVB!

Jeweils in der Donnerstags-Ausgabe veröffentlicht jetzt die „Sport-depesche“ die amtlichen Bekanntmachungen des HVB. Es erscheinen

immer die Ansetzungen für den drittfolgenden Sonntag.

Spielführer, Mannschaftsbetreuer und auch Spieler können sich daher immer auf dem laufenden halten, wenn sie sich donnerstags die „Sport-depesche“ beschaffen.

Darüber hinaus will auch die Zeitung versuchen, montags die Ergebnisse des Sonntags bekanntzugeben, auch von Jungmannen und Jugend, sofern die Vereine diese Resultate gemeldet haben.

Herbert Redmann, Spielwart

Tabellenstand im Handball

Die nach Schluß der Spielzeit 1953-54 aufgestellte Tabelle über den Spielstand der einzelnen Mannschaften zeigt, wie gut der ① wieder abgeschnitten hat. Gewiß gehörte auch manchmal ein wenig Glück dazu, einen so guten Tabellenplatz zu erreichen, aber auch das Pech haben einige Mannschaften zu spüren bekommen. Freuen wir uns, daß in erster Linie das Können der Mannschaften den Ausschlag gegeben hat, daß sie sich an die Spitze ihrer Staffel setzten oder soweit vorne liegen, daß sie zum beachtlichen Gegner wurden. Für die, die zur höheren Klasse aufstiegen, wird es in der neuen Spielzeit etwas härter werden, für die anderen möge das neue Spieljahr den Erfolg bringen, an dem sie noch vorbeigegangen sind. Der Spielstand ist folgender:

Mannschaft	Platz	Punkte
1. Männer	1	22: 6
2. Männer	1	23: 5
3. Männer	7	13: 19
Alte Herren	5	8: 16
1. Jungmannen	2	26: 6
2. Jungmannen	1	21: 3
1. Jugend	2	23: 9
2. Jugend	5	14: 18
1. Schüler	1	18: 2
2. Schüler	3	11: 9
3. Schüler	2	16: 4
1. Frauen	6	9: 19
2. Frauen	6	4: 16
		H. W.

Faustball

Leitung: H. B. Poetsch, Lichterfelde, Carstennstraße 41

① Berliner Meister der Altersklasse II

Ergänzend zu dem Bericht in der Augustaussage kann erfreulich berichtet werden, daß



Weil's der rechte Trunk
beim Training ist



Malzbier

wir auch in diesem Jahre eine Berliner Meisterschaft erringen konnten. Die Mannschaft der Altersklasse II, Ganzel, Okon, Vogt, Stodt und Bordych sind Berliner Meister geworden. Da Bordych gleich im ersten Spiel durch Verletzung ausfiel, haben E. Grohmann und H. B. Poetsch mit Erfolg ausgeholfen.

In der Altersklasse III mußten Spemann und Schlüpmann ersetzt werden, da sich beide unabhängig voneinander eine unangenehme Gelbsucht eingehandelt hatten. Ohne diese beiden lief das Zusammenspiel nicht richtig, so daß es nur zu einem Mittelplatz reichte. Dank an Roestel und G. Grohmann, die uneigennützig eingesprungen sind.

Die in der Altersklasse I gemeldete Mannschaft, bei der Urban, Wiedicke, Lessing und Rothe ständig mitwirkten, sammelte Turniererfahrung.

Unsere Jugendlichen sind recht spielstark. Da sie auch eifrig Handball spielen und über



DAS SPEZIALHAUS FÜR STOFFE UND BEKLEIDUNG
Berlin - Lichterfelde West · Drakestraße 32 · Tel. 76 13 15



Treffpunkt des ①

Angenehmer Familienaufenthalt
Vereinszimmer

Georg Blümke

Lichterfelde West, Finckensteinallee 36
Fernruf 73 45 21

Pfingsten auf Reisen waren, ging der sonst sichere zweite Platz verloren. Vielleicht finden sich noch bei den jugendlichen Turnern Interessenten für das Faustballspiel, damit wir es im nächsten Jahr weiter bringen.

Unsere Frauen waren am Endspieltag der Spielmeisterschaften beteiligt, ohne sich jedoch durchsetzen zu können. Sie blieben auf dem 4. Platz.

Die Steglitzer Festwoche bringt am 5. 9. ein Faustball-Turnier, das um 9 Uhr beginnt und an dem wir mit zwei Männer- und einer Frauen-Mannschaft teilnehmen. Wir hoffen, den Vorjahrsieg zu wiederholen.

Am 12. 9. geht es um den „Südwest“-Pokal. Beginn 9 Uhr im Stadion. Auch hier kämpfen eine Frauen- und zwei Männer-Mannschaften. Alle Mannschaften sind dann an den Spielen

AUTO-SÄTTLEREI

Verdecke · Innenausschlag · Schonbezüge

A. KARAU Hindenburgdamm 105
an der Pauluskirche
Telefon: 73 25 58

Viel Regen in Hameln — aber noch mehr gute Laune

Noch gerade zum Redaktionsschluß vom 4. Bundes-Alterstreffen in Hameln zurückgekehrt, will ich ganz kurz berichten über die zwar verregneten, aber doch schönen Turnfesttage. Der ① mit insgesamt 26 Teilnehmern war der am stärksten vertretene Verein des Berliner Turnerbundes. Nach einigen Tagen Bus-Wandern durch den Harz, den Solling und das Weserbergland mit gastlichem Aufenthalt in Uslar und Eschershausen, wo uns noch stundenweise die Sonne begleitete, fand sich alles in Hameln voller Erwartung schöner Turnfesttage. Leider hat der Dauerregen viel von der eigentlichen Turnfeststimmung hinweggespült, da man auf die festlich-weiße Kleidung verzichten mußte, die Vorführungen, das Geräte- und Freübungsturnen im Freien nicht stattfinden konnten, der Festzug mit Regenmantel und Schirm stattfand und so manches eben nicht unternommen werden konnte, wozu Sonnenschein gehört. Trotzdem waren wir Lichterfelder besonders vergnügt auf Bus-Fahrten, abendlichen Zusammenkünften, in Massenquartieren und wo es immer sein mochte. Viel Schönes wurde geschaut, viel Erlebtes in Erinnerung behalten und viele neue Freundschaften wurden geschlossen. Über Ein-

der Herbstrunde beteiligt. Vom 26. 9. ab spielen wir wieder auf dem Schulhof Tietzenweg. Ich hoffe, daß die Faustball-Interessenten, die im Sommer neu zu uns gekommen sind, weiter mit dabei sind. Faustball kann man auch im Winter spielen, wir haben das Jahre hindurch ausgeprobt.
H. B. Poetsch

Schwimmen

Leitung: Margarete Braatz, Lichterfelde, Berliner Str. 129a

Drei schöne Siege!

Am Freitag, dem 13. 8., fanden im Schwimmbad Finckensteinallee die Schwimmwettkämpfe für die Volksturnmeisterschaften in Augsburg statt. Im schwimmerischen Dreikampf für Mädchen, bestehend aus 50-m-Brustschwimmen, Tauchen und Springen, errangen unsere Geschwister Elke und Ute Brückmann einen schönen 1. und 2. Platz. An den Noten 7,0 für Elkes und 5,6 für Utes Sprung sieht man, daß unsere beiden unter der Leitung unseres Sprungtrainers gute Fortschritte machen. Ihm sei hiermit gedankt für seine Unermüdlichkeit, mit der er jeden Freitag seinen Platz am Sprungbrett einnimmt.

Im Dreikampf der weibl. Jugend erkämpfte Nora Renner für unseren ① ebenfalls wieder den Siegerplatz. Ihrer Ausgeglichenheit in allen drei Disziplinen verdankt sie diesen schönen Erfolg. Ergebnisse:

Dreikampf Mädchen: 1. Elke Brückmann (50 m Brust 48,0; Tauchen 17 m 12,1; Springen Note 7,0), 2. Ute Brückmann (50 m Brust 48,8; Tauchen 17 m 12,7; Springen Note 5,6). Dreikampf weibl. Jugend: 1. Nora Renner (50 m Brust 46,1; Tauchen 20 m 12,0; Springen Note 3,27).
Peter Schwedler

Tragt das ①-Abzeichen!

ALLE BEKLEIDUNG FÜR DEN ① FÜHRT SPORTHAUS MUCHOW

Am S-Bhf. Lichterfelde-West — Baseler Straße 1
und Lichterfelde-Ost — Lankwitzer Straße 20

zelheiten soll in der nächsten Ausgabe berichtet werden. Heute nur soviel, daß auch das Alterstreffen in Hameln gleich den vorausgegangenen Treffen für alle, die dabei waren, unvergeßlich bleiben wird.
H. W.

Sonne, Mond und Sterne

begleiteten uns auf der von der Schwimmabteilung bestens vorbereiteten „Mondscheinfahrt ins Blaue“, und so war eigentlich bis auf die zu schwache „Besatzung“ alles, was dazugehört, beisammen. Mit wehender ①-Fahne „stachen wir in See“, schon jetzt in bester Laune, die sich während der Fahrt durch die Wannsee- und Havelgewässer tüchtig steigerte. Musik und Gesang taten ihr übriges, vorüberkreuzende „Kollegen“ mit Hallo zu begrüßen. Besonderes Vergnügen bereitete das Rätselfahrziel, das nach etwa zweistündiger schöner Dampferfahrt als das „Fährhaus Saatwinkel“ angesteuert wurde. Die gute Stimmung wurde gleich durch den ersten Walzer der fleißigen Kapelle fortgesetzt und durch allerlei Kurzweil flogen die Stunden der „Italienischen Nacht“ nur so dahin. Leider regnete es nachts, so daß das Lichterschwimmen und die übrigen Überraschungen „ins Wasser“ fielen. Trotzdem war es eine gelungene Veranstaltung, die die Schwimmabteilung mit viel Liebe vorbereitet hatte. Nur schade, daß die einzelnen Abteilungen nicht doch ein wenig mehr für Teilnahme gesorgt hatten, wenn auch die Witterung vorher nicht gerade zu einer Dampferfahrt verlockte. Wer dabei war, hat's jedenfalls nicht bereut und wird dem Festausschuß herzlich dankbar sein für die erinnerungsreiche „Mondscheinfahrt“ am 7. August 1954.
H. W.

Das schwarze ① auch an der Ostsee siegreich

Bei dem vom Sportverband Berlin e. V. im Ostseebad Heiligenhafen (Zeltlager vom 22. Juli bis 4. August) veranstalteten **Meeresschwimmen** der weibl. Jugend (14 bis 16 Jahre) belegte unsere Schwimmkameradin **Jutta Neitzel** (14 Jahre) den 1. Platz und erhielt dafür eine schöne Ehrenurkunde des Sportverbandes. Wir beglückwünschen unsere Jutta zu diesem Erfolg und freuen uns herzlich, daß sie den ① so würdig vertreten hat.

Christel Lowack 2. bei den Landes-Mehrkampfmeisterschaften

Bei den Landes-Mehrkampfmeisterschaften hat unsere Jugendturnerin Christel Lowack im Deutschen Sechskampf für Jugendturnerinnen einen sehr schönen Erfolg für den ① erzielt. Sie errang hinter der Siegerin Jutta Kiwatschinski (ATV) mit 47,80 P. den zweiten Platz. Herzlichen Glückwunsch, Christel!

Offenbacher Lederwaren

Mod. Damenhandtaschen / Akten-
und Schülmappen / Modische
Neuheiten / Koffer / Reiseartikel
Geschenkartikel WKV-Kredit

Lederwaren - Bischof

Seit 1867 Sattlermeister
Eig. Werkstatt f. Neuanfertigung u. Reparaturen

Berlin-Steglitz, Albrechtstr. 9
direkt am S-Bahnhof

Möbel Hendel

Eine große Möbelschau, die Sie überrascht. Aus-
erlesene Formen und verblüffend niedrige Preise.
Teilszahlung nach Wunsch.

S-Bhf. Lichterfelde Ost, Kranoldplatz 2
Straßenbahn 73, 96, Omnibus 11, 17

Sporthaus Klotz

Telefon 76 60 10

Fachgeschäft für **Wandern u. Sport**

Maria und Friedel Klotz

Bln.-Lichterfelde, **nur Hindenburgdamm 59**

(am Händelplatz)

Alles für

Sportplatz und Turnhalle / Tischtennis / Federball / Romika-Schuhe
Jugend- und Sportliteratur / Wanderkarten

Ⓢ-Abzeichen, Ⓢ-Fahrradwimpel

Anoraks / Lederhosen / Nietenhosen in schwarz, braun und blau
Sport- und Flatterhemden

Zelte / Luftmatratzen / Schlafsäcke / Rucksäcke

Lieber Peter!

Von unserer Ferienfahrt nach Duhnen sollte ich Dir einen Bericht schicken, nachstehend folgt er. Bitte mache keinen Gebrauch davon, er ist nur für Dich bestimmt; möglich, daß man daraus bei mir zu Haus falsche Schlüsse zieht. Ich will doch im nächsten Jahr wieder mit. Ist doch klaro!

In einem großen neuen Bus ging es am 19. Juli vom Steglitzer Jugendheim los, mit Regen und einem Jungfrauenverein, der das gleiche Ziel hatte wie wir, die Jugendherberge in Duhnen. Wir haben uns aber mit den Tempelhofer Jungfrauen gut verstanden und in Duhnen gemeinsam gesungen und Heimspiele gemacht. Die Jugendherberge in Duhnen ist prima, wie ein Hotel, wir waren dort gut aufgehoben, trotz des riesigen Betriebes ziemlich gesondert für uns, denn den uns zugewiesenen Tagesraum brauchten wir nur mit der Tempelhofer Mädchen-Gruppe zu teilen. Die Jungen hatten einen Schlafraum für sich im ersten Stock der Herberge, die Mädels waren im dritten Stock untergebracht, die haben dafür auch nicht so zugenommen. Ja, die Verpflegung war in Ordnung, einen Appetit hatten wir, das war nicht immer leicht für die Herbergsmutter, uns satt zu kriegen. Das Wetter hätte ja besser sein können, aber Cuxhaven ist eine tolle Windecke, die nur schwer den Regen aufkommen läßt, so daß wir doch recht viel beginnen konnten. Gebadet wurde, obwohl es manchmal recht kühl war, und wenn uns das Wasser weglief, bei Ebbe, sind wir ins Watt gelaufen. Man kann recht weit dem Wasser nachlaufen, viele Kilometer weit, bis nach Nackdeduhnen, wo es viel zu sehen gibt. Aber nicht, was Du denkst; dazu war es zu kühl. Nein, da beginnt das tiefe Wasser und die Schiffe kommen ziemlich nah vorbei. Im Watt findet man viele Muscheln und Krebse. Manne hat immer welche gesucht, der hat sogar welche mit nach Haus genommen, aber nicht, um sie seinem Bruder ins Bett zu legen, das hätte ich gemacht. An einem Nachmittag sind wir mit vier gemieteten Wattwagen bei schönstem Sonnenschein zur Insel Neuwerk gefahren. Die Fahrt hat uns sehr gut gefallen. Erlebnisreich war auch die Fahrt mit der Dampferfähre nach Brunsbüttelkoog zur größten Schleuse Europas. Da konnten wir die Schiffe aus nächster Nähe sehen, konnten auf den riesigen Schleusentoren hin- und herfahren, das war eine Sache!

Ich hatte gerade erst ein Buch von Walfängern gelesen, und jetzt fuhren zwei Walfangboote zu einer zehnmonatigen Reise aus. Von der Schleuse winkten ihnen die Frauen ein letztes Lebewohl zu. Ein interessanter Tag unserer Ferienfahrt. Oft waren wir in Cuxhaven, auch dort ist es immer interessant, da kann man stundenlang die ein- und auslaufenden Schiffe beobachten, die an der „Alten Liebe“, so heißt dort die Dampferanlegestelle, durch Lautsprecher bekanntgegeben werden nach Größe, Alter, Flagge und Ziel der Fahrt. Kleinere Wanderungen führten uns zur Sahlenburg und in die Sahlenburger Heide, dort sind 4000 Jahre alte Gräber zu sehen; ferner nach Brockeswalde und zum Wernerwald. Am Wernerwald hatte die Turnerjugend aus Itzehoe ihr Zeltlager errichtet. Die Lage am Wald und Wasser war schön und günstig und doch waren wir froh, daß wir bei diesem ungünstigen Wetter in der Duhner Jugendherberge weit besser aufgehoben waren. Bei schlechtem Wetter und an den Abenden wurde im Tagesraum gesungen und gespielt. Nicht immer Skat, das taten nur Eike, Klaus und Karl-Heinz, die überall, im Wald und auf der Heide, ihre Karten zur Hand hatten. Ach, Peter, herrliche Heimspiele, das müssen wir hier in Lichterfelde auf einem Heimabend machen. Ihr lacht Euch krank! An einem Abend kam der Cuxhavener Madrigalchor nach Duhnen, um mit den beiden Berliner Jugendgruppen, den Tempelhofer Mädchen und uns, gemeinsam zu singen. Wir haben uns über diesen Besuch gefreut, dieser Chor hat schon oft im Ausland gesungen. Mann, die konnten singen! Leider gingen die schönen Ferientage allzu schnell vorüber, und pünktlicher als erwartet stand der Bus wieder vor der Jugendherberge in Duhnen, um uns heimzuholen. Hatte uns die Hinfahrt über Helmstedt, Bremen und Bremerhaven nach Duhnen geführt, so ging es jetzt auf der Rückfahrt über Hamburg und Lauenburg nach Berlin. Durch Hamburg wurde noch eine kleine Rundfahrt und am Hafen eine kürzere Pause gemacht, dann ging es heimwärts.

Diese Ferientage werden uns unvergesslich bleiben, und ich hoffe, daß Ziel einer Ferienfahrt in einem der nächsten Jahre wieder einmal sein wird die schöne Jugendherberge in Duhnen. Unser Turnwart, Herr Rüdiger, behauptet, mit uns zufrieden gewesen zu sein; ich will lieber nichts Gegenteiliges sagen. Die Sache mit dem Jugendleiter Pötsch und seiner Gruppe bei dem Besuch des Shell-Schulkinos erzähle ich Dir lieber persönlich.

Mit vielen Grüßen Dein Ulli.

Aus dem Mitgliederkreise

Abschied von Heiner und Mai Köhl. Mitte August hat uns leider der Leiter unserer Sport- und Spielabteilung, Heiner Köhl, verlassen, da er aus beruflichen Gründen nach Westdeutschland verzog. Wir haben in letzter Zeit wiederholt tüchtige, mit der Vereinsarbeit stark verbundene Männer und Frauen verabschieden müssen, weil sie entweder beruflich in das Bundesgebiet oder ins Ausland wanderten. Besonders groß ist jedoch die Lücke, die Heiner Köhl und seine um den weiblichen Handballnachwuchs so besorgte Frau Mai, die ihm in kurzer Zeit folgt, hinterlassen werden. Seit zwei Jahren hat Heiner die Sport- und Spielabteilung mit großer Umsicht geleitet und ihr ein festes Gefüge gegeben. Als Spieler der 1. Handballelf und zuletzt als ihr Betreuer sowie Spieler der Mannschaft der Älteren war er neben seiner Tätigkeit als Abteilungsleiter und Angehöriger des Hauptvorstandes eine starke Stütze des Vereins. Auf einer kleinen Abschiedsfeier fand der 1. Vorsitzende, Turnbruder Bruno Kasten, herzliche Worte der Anerkennung und viele Wünsche für das weitere Leben Heiners fern von Berlin. Auch die Kameraden Grigoleit, Gamst und Braatz würdigten die Tätigkeit Heiners um den Ⓢ und strichen besonders sein unermüdliches Einsetzen

„Alles für das Kind“

Lichterfelde-W., Hindenburgdamm 57a

Telefon: 76 59 33

Spielwaren-Fachgeschäft

Kinderfahrzeuge

Kinderwagen

Sportwagen

Puppenwagen

Schulbedarf

Alle Foto- und Kino-Cameras

auf 10 Monatsraten bei



Foto-Kino-Kommanditgesellschaft

W 35, Potsdamer Str. 180/182 Telefon: 24 78 16
am Sportpalast Bln.-Schöneberg, Hauptstr. 34-35

Das führende Geschäft der Zeiss Ikon-Fabrikale

Einfeldt

Berlin-Lichterfelde

Hindenburgdamm 57c

Fernsprecher: 73 15 94

Spirituosen und Weine

Lebensmittel

in großer Auswahl

Obst, Gemüse u. Südfrüchte

Gaststätte

PAUL LINTHE

Lichterfelde, Hindenburgdamm 93

Telefon 73 18 66

Gut gepflegte Biere

in und außer Haus

Mitglied des Ⓢ

um das Blühen der Abteilung heraus. Wir schließen uns diesen Wünschen herzlich an und hoffen, daß der Weg unsere beiden Getreuen einmal zurück zu uns führen wird, zumal sie auch weiter Mitglieder des ① bleiben wollen.

Sein 25jähriges Geschäftsjubiläum bei der Firma Fritz Werner AG. feiert am 1. September unser Spielwart **Herbert Redmann**. Der ① läßt es sich nicht nehmen, ihm auch an dieser Stelle herzliche Glückwünsche zu sagen und ihm für die nächsten 25 Jahre beste Gesundheit und recht oft Gehaltszulage zu wünschen.

Von Urlaubs- und Ferienfahrten sind uns viele Kartengrüße zugegangen, die wir gern allen Vereinsmitgliedern hiermit weitergeben: **Kurt und Erna Drathschmidt** aus Helgoland, **Otto und Grete Pötsch** aus dem Okertal, **Herbert Redmann und Familie** aus Lindau (Anhalt), **Werner Wiedicke** vom Wörthersee, **Friedel Schmidt** aus Klingemünster (Pfalz), von den Hamelnfahrern von schönen Fahrten durch den Harz, Solling, das Weserbergland und aus der Rattenfängerstadt, **Gertrud Engelke** aus Hamburg, **Inge Kroll** von der Nordsee, **Dora Falkenstern** vom Weserbergland und aus Düsseldorf, **Horst Jirsak** aus Mannheim, **Eva und Richard Schulze** aus Mayrhofen, **Alfred Joachim** aus Bad Salzuflen, **Siegfried Wegner** aus Frankfurt (Main).

Im September haben Geburtstag
die Turn- und Sportkamerad(inn)en (über 18 Jahre):

Turnabteilung	Sport- und Spielabteilung	
4. Kurt Popp	1. Dietrich Baer	22. Siegfried Hess
5. Eva Sahulze	Manfred Klopsch	Gunther Ludigkeit
19. Wolfgang Raether	2. Elisabeth Moroczow	25. Jürgen Maître
20. Vera Preuss	Karlheinz Wenzel	30. Lotte Leuendorf
Gerhard Wolf	3. Inge Kostmann	Schwimmabteilung
24. Erich Dallmann	8. Anders Oestergaard	17. Doris Lukassek
Werner Stodt	9. Eveline Gersbach	26. Hans J. Fues
26. Rudolf Winzer	10. Peter Spiess	Gymnastikgruppe
Werner Wiedicke	13. Gisela Neukammer	8. Gerda Kretschmer
28. Andreas Ulrich	15. Heiner Kühl	9. Friedemarie Miermann
	20. Heinz Krüger	13. Ilse Eckert

Wir sprechen allen unsere herzlichsten Glückwünsche aus.

Neuaufnahmen: Turnen: Manfred Scherfenberg. — **Schwimmen:** Alfred Polz. — **Sport und Spiel:** 13 Schüler, 1 Schülerin. — **Abmeldungen:** Turnen: 8 Schüler, 8 Schülerinnen. **Schwimmen:** 3 Schülerinnen. — **Sport und Spiel:** Eugen Berendt, Wolfgang Lange, Ingeborg Klinger, Peter Leuendorf, Johannes Tinzmann, Gerda Schulz.

Redaktionsschluß für die September-Ausgabe: 15. August 1954.
Einsendungen an Hellmuth Wolf, Berlin-Lichterfelde, Dürerstraße 30.

Gardinen u. Möbelstoffe · Linoleum · Tapeten

Artur Karau

Kokosläufer · Stragula · Wachstuche

EIGENE WERKSTÄTTEN

Polstermöbel · Doppelbett-Couches

Lichterfelde West · Hindenburgdamm 36
Fernsprecher 73 25 58 Ecke Klingsorstraße

Lichterfelder Festsäle
Finckensteinallee 38 / Tel.: 73 18 51

Gr. Festsaal für 600—800 Personen
Kl. Festsaal für 150—300 Personen
Inhaber Alexander Kramer

Jeden Sonntag TANZ ab 17.30 Uhr
Jeden Sonnabend
Sonderveranstaltungen ab 20 Uhr

Endstation der Straßenbahn 74
Straßenbahn 73 und Omnibus 11 bis Wiesenbaude
Straßenbahn 77 bis Kadettenweg